

... Friedrich Bauer ...

... 2. Febr. ...

... 2. Febr. ...

... feier dieser Tage ...

... Bewegung in der ...

... ertrunken. In ...

... 2. Febr. ...

Bezugs-Preise
Monat. einchl.
Lehrgeld 4 L. 60
Einzelnummer 10 J
Erscheint an
jed. Werktag

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nagolder Tagblatt mit illustrierter Sonntags-Beilage „Feiertunden“

Mittwoch den 4. Februar 1925

Nr. 28

Begründet 1826.

Preis pro Nr. 29.

99. Jahrgang

Tagespiegel

Von den Einparteiern sollen nach Blättermeldungen...

Graf Westarp hat den Vorsitz der deutschnationalen Reichstagsfraktion übernommen.

Zum englischen Hauptvertreter in der Entschädigungs-Kommission an Stelle Bradburys wurde Lord Balfour ernannt.

Vollendung eines neuen Unrechts

Während die deutsche Außenpolitik dauernd westwärts in Anspruch genommen ist...

Der Versailler Vertrag hat nach Wilsons „Grundfäden“ Polen einen Zugang zum Meer gewährt...

Die polnische Regierung hat unbeschadet des deutschen Einspruchs vom 31. Oktober 1920...

Der Reichshofrat beschloß also die Uebergabe des Gebiets an Polen am 1. Februar d. J.

Die „Fettucht“ der Reichsfinanzen

Unter innerpolitischen Leben spielt sich zurzeit in den Parlamentsausschüssen...

Das alles mußte allerdings den großen Ballon der Zahlen aufblähen...

Das Reich als Finanzmacht fuhr in dem reichenden Strom nicht schlecht...

Die polnische Regierung hat unbeschadet des deutschen Einspruchs vom 31. Oktober 1920...

Der Reichshofrat beschloß also die Uebergabe des Gebiets an Polen am 1. Februar d. J.

Das Reich als Finanzmacht fuhr in dem reichenden Strom nicht schlecht...

Die polnische Regierung hat unbeschadet des deutschen Einspruchs vom 31. Oktober 1920...

Der Reichshofrat beschloß also die Uebergabe des Gebiets an Polen am 1. Februar d. J.

Das Reich als Finanzmacht fuhr in dem reichenden Strom nicht schlecht...

Die polnische Regierung hat unbeschadet des deutschen Einspruchs vom 31. Oktober 1920...

Der Reichshofrat beschloß also die Uebergabe des Gebiets an Polen am 1. Februar d. J.

Das Reich als Finanzmacht fuhr in dem reichenden Strom nicht schlecht...

Die polnische Regierung hat unbeschadet des deutschen Einspruchs vom 31. Oktober 1920...

Der Reichshofrat beschloß also die Uebergabe des Gebiets an Polen am 1. Februar d. J.

Das Reich als Finanzmacht fuhr in dem reichenden Strom nicht schlecht...

Die polnische Regierung hat unbeschadet des deutschen Einspruchs vom 31. Oktober 1920...

Der Reichshofrat beschloß also die Uebergabe des Gebiets an Polen am 1. Februar d. J.

Das Reich als Finanzmacht fuhr in dem reichenden Strom nicht schlecht...

Die polnische Regierung hat unbeschadet des deutschen Einspruchs vom 31. Oktober 1920...

Der Reichshofrat beschloß also die Uebergabe des Gebiets an Polen am 1. Februar d. J.

Das Reich als Finanzmacht fuhr in dem reichenden Strom nicht schlecht...

Die polnische Regierung hat unbeschadet des deutschen Einspruchs vom 31. Oktober 1920...

Der Reichshofrat beschloß also die Uebergabe des Gebiets an Polen am 1. Februar d. J.

Das Reich als Finanzmacht fuhr in dem reichenden Strom nicht schlecht...

Die polnische Regierung hat unbeschadet des deutschen Einspruchs vom 31. Oktober 1920...

Der Reichshofrat beschloß also die Uebergabe des Gebiets an Polen am 1. Februar d. J.

wie der Finanzminister teilt, einen Sauerzinsüberschuß von 940 Millionen Mark...

Der Reichshofrat beschloß also die Uebergabe des Gebiets an Polen am 1. Februar d. J.

Das Reich als Finanzmacht fuhr in dem reichenden Strom nicht schlecht...

Die polnische Regierung hat unbeschadet des deutschen Einspruchs vom 31. Oktober 1920...

Der Reichshofrat beschloß also die Uebergabe des Gebiets an Polen am 1. Februar d. J.

Das Reich als Finanzmacht fuhr in dem reichenden Strom nicht schlecht...

Die polnische Regierung hat unbeschadet des deutschen Einspruchs vom 31. Oktober 1920...

Der Reichshofrat beschloß also die Uebergabe des Gebiets an Polen am 1. Februar d. J.

Das Reich als Finanzmacht fuhr in dem reichenden Strom nicht schlecht...

Die polnische Regierung hat unbeschadet des deutschen Einspruchs vom 31. Oktober 1920...

Der Reichshofrat beschloß also die Uebergabe des Gebiets an Polen am 1. Februar d. J.

Das Reich als Finanzmacht fuhr in dem reichenden Strom nicht schlecht...

Die polnische Regierung hat unbeschadet des deutschen Einspruchs vom 31. Oktober 1920...

Der Reichshofrat beschloß also die Uebergabe des Gebiets an Polen am 1. Februar d. J.

Das Reich als Finanzmacht fuhr in dem reichenden Strom nicht schlecht...

Die polnische Regierung hat unbeschadet des deutschen Einspruchs vom 31. Oktober 1920...

Der Reichshofrat beschloß also die Uebergabe des Gebiets an Polen am 1. Februar d. J.

Das Reich als Finanzmacht fuhr in dem reichenden Strom nicht schlecht...

Die polnische Regierung hat unbeschadet des deutschen Einspruchs vom 31. Oktober 1920...

Der Reichshofrat beschloß also die Uebergabe des Gebiets an Polen am 1. Februar d. J.

Das Reich als Finanzmacht fuhr in dem reichenden Strom nicht schlecht...

Die polnische Regierung hat unbeschadet des deutschen Einspruchs vom 31. Oktober 1920...

Der Reichshofrat beschloß also die Uebergabe des Gebiets an Polen am 1. Februar d. J.

Anzeigen-Preise
Die einseitige Seite
ausgehend. Schrift
ab. deren Raum 12 J
Familien-Anz. 10 J
Reklame-Zeile 15 J
Kollektionsanzeigen
50 % Aufschlag.

Caillaux entläßt

Paris, 3. Febr. Mit einem Vertreter des „New York Times“ unterhielt sich der frühere Ministerpräsident Caillaux über die Vorgeschichte des Krieges. Er kam auf das Tagebuch des verstorbenen früheren französischen Botschafters in Petersburg, Georges Louis zu sprechen, das Tadel für sich verzeichnet hat. Aus den Akten gehe hervor, daß Rußland nach Abschluß des deutsch-französischen Karolko-Vertrags 1911 durch seinen damaligen Botschafter in Paris, Iswolsti, erklärte, es stimme dem Vertrag bei, verlange aber, daß Frankreich ihm vollkommen freie Hand in der Frage der Meerengen (Dardanellen, Bosporus) und Nordchinas lasse, außerdem müsse Frankreich alle Maßnahmen billigen, die Rußland im eigenen Interesse für nötig halte. In Paris habe man gewußt, daß Rußland den Balkan meinte. Er (Caillaux) habe als damaliger Ministerpräsident bei dem Botschafter Louis in Petersburg nähere Erkundigungen eingezogen und Louis habe berichtet, es sei unmöglich, außer der freien Durchfahrt durch die Meerengen sich Rußland gegenüber zu verpflichten, ehe es seine Absichten bezüglich der Gebiete genau bekannt gegeben habe. Caillaux folgte, er erinnere sich dieser Dinge sehr genau. Er sei über die russischen Forderungen erstaunt gewesen. Sein Kabinett sei nicht willens gewesen, die russischen Vorkämpfer zu unterstützen. Als dann aber noch ihm Poincaré ein neues Kabinett bildete, habe dieser Rußland sofort zugestimmt, natürlich in der Erwartung, daß das Vorgehen Rußlands auf dem Balkan den ersehnten Krieg gegen Deutschland zur Folge haben könne. Auf die Frage des Berichterstatters, ob sich die Poincaré-Politik etwa so kennzeichnen lasse: „Da Rußland bereit ist, habe ich (Poincaré) die günstige Stunde zum Vorschlagen gewählt und damit Frankreich sich Vorbringen widergegeben.“ — auf diese Frage schwieg Caillaux. (Caillaux ist bekanntlich unter der zweiten Präsidentschaft Poincarés wegen „Vandervraais“ zur Verbannung verurteilt, unter Herriot aber vor einigen Monaten begnadigt worden.)

Der türkisch-griechische Streit

London, 3. Febr. Der türkische Gesandte erklärte einem Vertreter des „Daily Express“, die türkische Regierung habe Beweise dafür, daß der griechische östliche Patriarch in Konstantinopel sich nicht auf sein religiöses Gebiet beschränkt, sondern auch in politischem Verkehr mit der griechischen und anderen Regierungen gestanden habe. Zu der Ausweisung habe sich indessen die türkische Regierung durch die Behauptung der Austauschkommission veranlaßt gesehen, daß der Patriarch nicht wie die übrigen Griechen gegen Mohammedaner ausgetauscht werden könne. (Es handelt sich um die Verschickung einiger Hunderttausend Mohammedaner aus dem neugriechischen Byzanzion nach Kleinasien gegen die Abwanderung von Griechen aus dem türkischen Gebiet nach dem griechischen Land.) Die Aufregung in Griechenland, besonders in Athen ist noch sehr groß.

In Paris und London sah man den Streitfall ernst an und man wünscht, daß er durch den Böhmerbund geschlichtet werden könnte, was aber die Türkei, die nicht Mitglied des Böhmerbundes ist, ablehnen dürfte. Sie ist ein Staat, der sich nicht auf die Seite Griechenlands zu stellen und es wenigstens diplomatisch zu unterstützen, während Italien von türkischen Standpunkt nachdrücklich unterstützt. Nach dem Friedensvertrag von Lausanne hat die Türkei das Recht, den Patriarchen auszuweisen.

Die englische Schuldensforderung

London, 3. Febr. Der „Times“ zufolge enthält die Note an die französische Regierung betreffend die Kriegsschulden folgende bereits bekannte Forderungen: Die Festsetzung der Gesamtsumme der französischen Schulden an England; Tilgung mit Hilfe der deutschen Darlehensleistungen; Verpflichtung, die Summen zu übernehmen, die bei den deutschen Jahreszahlungen zur Deckung der Jahresverpflichtungen Englands an Amerika nicht hinreichen, besonders wenn die deutschen Zahlungen unvollständig blieben.

Washington, 3. Febr. Senator Borah fragte bei Schatzsekretär Mellon brieflich an, ob Italien schon irgendwelche Vorschläge zur Bezahlung seiner Kriegsschulden von 2 Milliarden Dollar gemacht habe.

Houghlons Nachfolger wird erst im März ernannt

Washington, 3. Febr. Das Weiße Haus erklärt, daß Vizepräsident Houghlons auf dem Berliner Posten verbleiben wird, bis Kellogg das Staatssekretariat am 4. März übernommen hat. Bis dahin soll kein Nachfolger für den Berliner Posten benannt werden.

Die Regierungskrise in Preußen

Berlin, 3. Febr. Ministerpräsident Brauns ist es bis jetzt nicht gelungen, ein Kabinett zustande zu bringen. Der Vertreter der Deutschen Volkspartei, Abg. v. Campe, an den sich Brauns gewandt hatte, lehnte die Beteiligung für seine Partei ab. Er vermochte auch nicht die Zusage der Partei zu geben für den Fall, daß in dem neuen Kabinett nicht die Sozialdemokratie, sondern das Zentrum die Führung übernehme. Die Entscheidung wird am Mittwoch gegeben werden. Die Reichstagsverfechter im Verwaltungsrat der Reichspost

Berlin, 3. Febr. Zu Mitgliedern des Verwaltungsrates der deutschen Reichspost vom Reichstage wurden gewählt die Abg. Steinkopf (Soz.), Bender (Soz.), Bruhn (Dn.), Körner (Dn.), Alletattel (Str.), Morath (D. Sp.), König-Düsseldorf (Komm.). Zu Stellvertretern wurden gewählt die Abg. Seppel (Soz.), Tanschel (Soz.), Dr. Straßmann (Dn.), Behrens (Dn.), Dr. Cronne-Münzberg (Str.), Dr. Most (D. Sp.) und Eichhorn (Komm.).

Die Weisungen Trendelenburgs

Berlin, 3. Febr. Staatssekretär Trendelenburg lehnte heute mit der Weisung nach Paris zurück, die Handelsvertragsverhandlungen bis zur endgültigen Regelung fortzusetzen. Es soll erwirkt werden, daß Waren, für die in Deutschland Ausfuhrinteresse besteht, tatsächliche Weisbegünstigung erlangen, da die tatsächliche Anerkennung der Weisbegünstigung nach den französischen geschäftlichen Grundlagen für Handelsverträge nicht zu erlangen ist. Eine Bemerkung der wirtschaftlichen Fragen mit politischen Interessen soll acemieden werden.

Um fünfzig Millionen betrogen

Berlin, 3. Febr. Gestern wurden viele Spirit vorarbeitende Industrien in Berlin durchsucht und die Bücher und Briefwechsel geprüft. Beschlagnahmen sind bisher nicht gemeldet. Der Vorstand der Reichsbrauwirtschaftsmonopolverwaltung, Geheimrat St. Topf, wurde eingehend vernommen, jedoch auf freiem Fuß belassen. Dagegen ist gegen den von der Staatsanwaltschaft festgenommenen Kommissionsärz Martin Cohen Haftbefehl vom Untersuchungsrichter erlassen worden. Ihm wird zur Last gelegt, den Staat um über 50 Millionen betrogen zu haben. Cohen war vor fünf Jahren noch Inhaber eines kleinen Konfektionsgeschäfts und besitzt heute Bankvermögen von über zehn Millionen, sowie ein schloßartige Villa in Wilmersdorf und einige 40 Grundstücke im Berliner Westen.

Deutscher Reichstag

Berlin, 3. Februar.

Die 13. Sitzung wird um 2.20 Uhr eröffnet. Das Abkommen mit der Udchschowlawski über Erleichterungen im Grenzverkehr wird in 1. und 2. Lesung angenommen.

Außerhalb der Tagesordnung beantragt Abg. Stöcker (Komm.) die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses von 10 Mitgliedern zur Nachprüfung der Ruhrkrise; zu dem Ausschuss sollen 18 Arbeiter aus den großen Betrieben des Ruhrgebiets zugezogen werden. Die schuldigen Regierungen sollen unter Anklage gestellt werden. Da zu diesem Antrag 100 Unterschriften notwendig seien, werde er den Antrag auf den Tisch des Hauses niederlegen in der Erwartung, daß sich diese Unterschriften finden. (Lachen und Zurufe der Sozialdemokraten: Kostmochtsult!)

Abg. Müller-Franken (Soz.) erklärt, daß seine Fraktion bereits einen Untersuchungsausschuss verlangt habe. Das solle geschehen, sobald die Denkschrift vorliegt. Die kommunikativen Anträge lehnt der Redner ab. Der Weiterbehandlung der Anträge wird widersprochen. Damit ist dies zunächst erledigt.

Das Wirtschaftsabkommen mit Siam wird dem Auswärtigen Ausschuss überwiesen.

Haushalt des Arbeitsministeriums

Die 2. Lesung des Reichshaushalts beginnt beim Arbeitsministerium. Der Ausschuss legt dem Reichstag zahlreiche Entschärfungen vor.

Abg. Dismann (Soz.) fordert weiteren Ausbau der Sozialversicherung.

Deutsche Einheitssteno-graphie?

In einigen Wörtern war kürzlich in einer Abhandlung über die Einheitssteno-graphie u. a. als auszeichnende Eigenschaft der neuen Reichstagschrift gerühmt worden, daß jetzt schon 140 Sten in der Minute mit dieser Schrift geschrieben werden können. Dazu schreibt uns Hauptlehrer R. Koch-Kaulling:

Ausschlaggebend zur Beurteilung der Brauchbarkeit oder Untauglichkeit einer Kurzschrift sind nicht einzelne Merkmale, sondern die auf allen Gebieten gibt, sondern die Durchschnitteleistungen von nach Vorbildung verschiedenen Geschlechtern, die in einem ordnungsmäßigen Lehrgang in das System eingeführt werden. Der Nachdruck ist unumkehrbar auf diesen Punkt zu legen, als es sich um eine Kurzschrift handelt, die in allen Schulen pflichtmäßig werden soll. Ederwertige Erfahrungen vorliegen, ist es mehr als gewagt, zu Schlussfolgerungen der Art zu kommen. Die steno-graphische Wissenschaft wie die Praxis verwerfen an der Reichstagschrift vor allem, daß sie nicht in dem erforderlichen Maß durchschrieben ist und eine arbeitsreiche Nachprüfung bedarf, ehe man die Allgemeinheit mit Preisverdrängungen belastet, die eine schwere Befassung für Lehrer und Lernende darstellen und der Wirtschaft verderblich werden können. Bewichtige Stimmen wenden sich gegen die Systemlosigkeit der neuen Schrift und sie verdienen gehört und entsprechend gewürdigt zu werden, denn noch wäre eine gründliche Überprüfung des Systems der Reichstagschrift ohne allzu große Schwierigkeiten möglich mit dem Ziel, den beiden großen Steno-graphischen Schulen auf Grund der unbedingt notwendigen Verbesserungen zu gestalten, möglichst geschlossen sich auf den Boden einer folgerichtigen Einheitssteno-graphie zu stellen. Man sollte Werturteile über die Güte und Brauchbarkeit der neuen Reichstagschrift mit aller gebührenden Vorsicht abgeben und sich auch vor Augen halten, daß die Tugenden an den vordringlichen Hochschulen den Juli-Entwurf von 1922 „als deutsche Rechts- und Schriftsteno-graphie völlig unannehmbar“ bezeichnet haben: „Er enthält in seinem Aufbau schwere organische Mängel in graphischer und systematischer Hinsicht, so daß er weder genügend schreiblich, noch hinreichend leicht erlernbar und wiederlesbar ist. Die durch seine einmalige amtliche Einführung herbeigeführte rückwärtliche Entwicklung der deutschen Kurzschrift halten wir aus wirtschaftlichen und pädagogischen Gründen für verwerflich.“ — Man betrachte die Einheitssteno-graphie nacheinander auch einmal von dieser Seite, wenn man sich ein Urteil über ihre Brauchbarkeit bilden will, und wäge die für und wider unparteiisch ab, um verstehen zu lernen, warum die großen Steno-graphie-Schulen dem politischen Reichsamt nicht folgen wollen und einzeln verantwortungsbewußte Ränderregierungen — darunter Württemberg — offiziell die Forderung des Abwartens ausgeben.

Württemberg

Stuttgart, 3. Febr. Besuch des Reichskanzlers. Wie wir hören, wird der Herr Reichskanzler Dr. Luther voraussichtlich am 11. Februar zu einem Besuch bei der württ. Regierung in Stuttgart einreisen.

Eingestelltes Verzeihen. Seit vielen Monaten schweben gegen den Redakteur der „Schwäb. Tagwacht“, Schlenker, zwei Strafbefehle wegen „Landesverrat“. In beiden Fällen ist jetzt die Einstellung des Verzeihens erfolgt.

América im Stuttgarter Sender. Samstag nacht ist es Ingenieur Claude gelungen, den amerikanischen Sender in Pittsburg auf der Stuttgarter Welle hörbar zu machen. Die Entfernung zwischen Stuttgart und Pittsburg beträgt 6000 Kilometer in der Luftlinie.

Vom Tage. In einer Wohnung eines Hauses am Kochendol wohnt ein 9 Jahre alter Knabe mit einer In-

fantasiepatrone, die er in einem Steinbruch am Kochendol gefunden haben will. Dabei entließ sich die Patrone und rief dem Knaben am linken Mittelfinger das vordere Glied weg.

Aus dem Lande

Heilbronn, 3. Febr. Unterländer Weingärtner- und Bauerntag. Der Landwirtschaftliche Hauptverband veranstaltete gestern für die Landwirte und Weingärtner der Bezirke Heilbronn, Neckarjahn, Weinsberg, Brackenheim, Bessigheim und Rarzbach einen sehr gut besuchten Bauerntag. Nach längerer Aussprache wurde folgende Entschliessung angenommen: „Die am 2. Februar 1925 auf dem Bauerntag in Heilbronn verammelten Landwirte wenden sich mit aller Schärfe gegen den ihren Weinbau vernichtenden deutsch-spanischen Handelsvertrag. Sie erwarten dessen Ablehnung durch den Reichstag und verlangen einen ausreichenden Zollschutz für ihr Erzeugnis. Die Weingärtner verlangen, daß zur Wahrung ihrer berechtigten Lebensinteressen fortan bei allen den Weinbau betreffenden, insbesondere bei Handelsvertragsverhandlungen anerkannt und von den Weingärtnern selbst vorgeschlagene Sachverständige gutachtlich gehört und ihre Vorschläge auch berücksichtigt werden.“

Neckarjahn, 3. Febr. Vom Zug erfasst. Die Ehefrau des Bahnwärters Erdert wurde bei Adelsheim von dem Personenzug Osterburken-Heilbronn erfasst und vom Bahndamm heruntergeschleudert. Sie ist ihren Verletzungen erlegen.

Höfingen, 3. Febr. Vom Schwab. Viederfest. Wie man hört, sind bis jetzt die endgültigen Anmeldungen für den Weitzesung nicht in der hohen Zahl eingegangen, die man nach den vorläufigen Anmeldungen vom vergangenen Herbst erwartete. Ein Teil der Vereine scheint aber auch der irrigen Meinung zu sein, die provisorische Anmeldung im Herbst genüge, und sie unterließen darum die unbedingt nötige Anmeldung beim Bundessekretariat in Heidenheim. Zur Nachholung der bis jetzt verfallenen Meldungen wurde darum der Termin bis 7. Februar verlängert.

Tübingen, 3. Febr. Fahrverbot. Der 23jährige Peter Baugrand aus Dörfeldorf wurde wegen Fahnenflucht mit vier Monaten Gefängnis und Lebensentlassung bestraft.

Müdingen, 3. Febr. Zusammenstoß. Betrüger. Als das mit Sesselpolster beladene Lastauto der Firma Böhlen aus Wehingen über den Bahnübergang fuhr, wurde der hintere Teil des Autos von der Kolossalke des von Wehingen einfallenden Zugs erfasst und stark beschädigt. Der Führer und sein Begleiter kamen mit dem Schreck davon. — Ein angeblicher Prognostik Kimmich aus Reinfriedhausen wurde wegen eines hier und in Oberdingen verübten Betrugsversuchs durch die Polizei festgenommen und ans Amtsgericht eingeliefert.

Hütten, 24. Müdingen, 3. Febr. Unglücksfall. Der 59 Jahre alte Hauerobmann Jakob Geßelhardt wurde beim Holzfällen von einer fallenden Buche getroffen. Er erlitt schwere Verletzungen.

Schramberg, 3. Febr. Stiftung. Der Verband der Lebensmittel-Donauvereinigungen hat für das Gedächtnishaus des Schwabwälder Vereins auf dem Föhrenbühl die Summe von 5000 M gestiftet.

ep. Biberach, 3. Febr. Landeskirchenwahl. Der Kirchenkreis Biberach hat als Kandidaten für die am 15. Februar stattfindende Wahl zum Landeskirchenrat einstimmig den bisherigen Abgeordneten des Bezirks Södingen-Tuttlingen, Stefan Scheurlen in Biberach, aufgestellt. Der bisherige geistliche Abgeordnete des Bezirks Biberach, Prälat Dr. Hoffmann, ist im Bezirk Rarzbach a. R. aufgestellt worden. Der bisherige weltliche Abgeordnete, Rommerzienrat Günther in Biberach, scheidet aus, da der Bezirk Biberach diesmal einen geistlichen Abgeordneten zu wählen hat.

en. Württemberg, 3. Febr. Seltenes Jubiläum. Am 3. Februar vollendete in Württemberg, im Ravensburg, Matthias Jäger, der Vorstand der Taubstummenanstalten, sein 75. Lebensjahr. Er schaut auf 50 Jahre treuer und entseugungsvoller Arbeit im Dienst der Hörseligen Taubstummenanstalt zurück. Unter seiner Arbeit haben sich diese Anstalten aus kleinen Anfängen heraus zu dem gegenwärtigen Stand entwickelt; sie bieten jetzt 200 Plätze für taubstumme Kinder und erwachsene Pflegekinder in der Taubstummenanstalt und im Taubstummenasyl.

Wangen i. A., 3. Febr. Bubenstück. In der Humbrecht-Strasse wurde die Umzäunung einer Anzahl Gärten zerstört, so daß beträchtlicher Schaden entstand. Als Haupttäter sind der 19 Jahre alte Georg Kelli und der 20 Jahre alte Lauer Dingler von hier ermittelt.

Ensbach, 24. Döhringen, 3. Februar. Beendeter Streik. Der Streik der Arbeiterschaft der Schraubenfabrik A. und C. Arnold ist beendet. Er dauerte über zehn Wochen.

Aus Stadt und Land.

Regolter, den 4. Februar 1925.

Denk an die Mädchen nicht

de I an die Socken! Goethe. Goethes Faust I. Teil wird am Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr punktlich im Fritzial des Seminars in einem kunstgeschichtlichen Vortragsabend von Herrn Stadtpfarrer Dr. Schärer behandelt. (S. Regelle).

Vom Tage. Das war gestern ein Fest und Ereignis für unsere Kinder und für uns Alte eine liebe Erinnerung aus der Kinderzeit, Bärenreiter mit ihren 3 Kammerböden und 2 Kesseln in unserer Stadt zu sehen. Die Kinder waren nicht mehr zu halten; ganz aus der Nähe wollten sie die Plätze der Länger sehen. Und was für ein prächtiges Verhältnis wenigstens zwischen einem der Bären und dem Treiber bestand! Der Bär ließ sich nämlich tatsächlich zu einem „Abie“ herbei, dazu mußte ihm der Treiber allen die 68 Kuchstäbchen, mit dem Holzschlüssel winkeln! Die Affen zeigten naturtunliche Reaktionen. Demgleich den Kindern eine solch harmlose Freude zu ge-

nen ist, so ...

Der ...

Im ...

Der ...

Die ...

Zu den ...

Die ...

Amtliche Bekanntmachung.

Behämpfung des Kartoffelkäfers.
Bei der Hauptverlesung des im dem Besten vereins am Donnerstag, den 5. ds. Mts. nachm. 1 Uhr im Traubensaal in Nagold wird Landesökonomrat Bohler von dem Kassier über die Behämpfung des Kartoffelkäfers geben.

Der (Stadt-)Schultheßpräsident mache ich hierauf aufmerksam mit dem Befahren, die aufgestellten landw. Vertrauensmänner zur Teilnahme an dem Vortrag zu veranlassen.

Nagold, den 3. Februar 1925.
487
Oberamt: Ballinger.

Gemeinde Güttingen
Oberamt Nagold.

Jagdverpachtung.

Die Gemeindejagd, umfaßt ab 1800 ha Feld- und 400 ha Waldjagd wird am **Mittwoch, den 11. Febr. 1925** nachmittags 2 Uhr



auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Ausschreibungsamt für 6 Jahre 1. April 1925/31 März 1931 vergeben. Unbekannte Bedingungen haben bei dem hiesigen neuen Datum vorzulegen.

Die Bedingungen sind einzusehen u. Bedingungen liegen auf dem Rathaus auf.

482
Gemeinderat: Vorj. W. Mann.

Fischhausen

Langholz-Verkauf.



Am Montag den 9. ds. Mts., nachmittags 1/2 2 Uhr verkauft die Gemeinde in der Ort. dem neuen Fischhof unter 6 bis zu 3 Bedingungen 117 Stück mit 68 Festm. II.-V. Kl.

Lang- und Sägholz, worunter 16 Festm. Rotforstchen.

Ausgabe können bei Waldbesitzer Kauf best. werden. Zusammenkunft im Ort. 480

Während an obigen Verkauf kommen zum Verkauf aus Wald. R. am Sonntagberg

288 Stück Bau-, Hag- und Hopfenstangen aller Klassen.

Gemeinderat.

Unterchwandorf.

Laubholzstammholz-, Nadelholzstangen- u. Brennholzverkauf.

Am Samstag, 7. Febr. 1925, kommen aus dem Waldhauwerk der Forst- u. Reichert'schen Unterverwaltung Unterchwandorf im öffentlichen Ausschreibungsamt zum Verkauf:



Laubholzstammholz, Forst: 4 Rotbuchen mit 133 IV Kl.;

Nadelholzstangen: Bauhölzer Ia 12, Ib 29, II. 24, III 5, Haastangen II 40, III 13, Hopfenstangen I 88, II 27, IV. 57, V. 29 (ursprüngl. Reittann).

Reißholz, Laubholz: 15 Am; Nadelholz: 154 Am, darunter 43 Am 2 m l. u. Koller, auch zu Papierholz geeignet.

Reißh., Laubholz ungeb. auf Haufen 72 Wellen; ungeb. in Fächeln. 170 Wellen;

Nadelholz ungeb. auf Haufen: 535 Wellen; ungeb. in Fächeln: 1645 Wellen.

Zusammenkunft zum Vorlesen um 12 Uhr beim Fuhrschol. Verkauf 2 Uhr im Gasthaus zur Eiche in Unterchwandorf. 475

Müdingen Ob. Herrenberg.

Die Gemeinde verkauft am nächsten Montag, den 9. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr einen noch jungen, erstklassigen

Schlachtfarren



beim Farrenstall, wozu Liebhaber eingeladen werden. 481

Schultheßenamt: Hagenlocher.

Schuldcheine für Anlehen

verträglich bei G. W. Zaiser, Nagold.

Erstklassige Portlandcemente

aus den Lieferwerken

der Süddeutschen Cement-Verkaufsstelle G. m. b. H.

Hervorragende Qualität,

Glänzende Untersuchungsergebnisse,

Prompte Bedienung durch größte Leistungsfähigkeit,

Erstklassige Zeugnisse von Behörden u. Unternehmungen.

Vertreter:

Veeh & Ziegler,
Bauwaren- Groß- u. Kleinhandlung,
Altensteig Tel. 9.

Gesangbücher

in dauerhaftem Einband mit Noten bei G. W. Zaiser.

Radfahrer-Verein Nagold.

Am Samstag, den 7. Febr. hält der Rad-Verein im Gasthof z. Löwen einen

Kostüm-Ball

ab, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde höflich einladen. Kostümgebilde haben auch Zutritt.



Kostüme erwünscht. Gesichtsmasken verboten. Anfang 7 1/2

Maskenzeitung sind am Eingang käuflich.

Hochzeitskarten fertigt G. W. Zaiser

Unterjettingen.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 7. Februar 1925 stattfindenden Hochzeitsfeier in des Gasthaus zum „Keller“ hier freundschaftlich einzuladen. 346

Immanuel Vetter & Maria Proß

Sohn des Tochter des Immanuel Vetter Friedrich Proß Bauer u. Gembr. Rat Schmiedemeister.

Abgang 12 Uhr. Wir bitten, dies Stück jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.



Große Auswahl farbiger, gerahmter und ungerahmter Kunstblätter u. Originalradierungen

bei G. W. Zaiser Buch- und Kunsthandlung, Nagold.

Kunstgeschichtl. Lichtbildervortrag II. Goethes Faust I. Teil

Donnerstag 8 1/2 Uhr (pünktl.) im Seminarfestsaal. Unkostenbeitrag 50 Pf. Stpf. Schairer.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Trauer-Anzeige.

Lieberrüht teilen wir Verwandten und Freunden mit, daß uns heute Nacht unsere liebe, verehelichte Tante

Fräulein Sophie Sautter früher langjährige Arbeitstochter hier nach längerem Leiden ertritten worden ist und zur ewigen Ruhe eingehen durfte.

Bestattung Donnerstag nachm. 1 Uhr. In Namen der trauernden Hinterbliebenen

Bertha Sautter. Nagold, den 3. Febr. 1925. 486

Vorlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig. Soeben erscheint in siebenter, neubearbeiteter Auflage:

MEYERS LEXIKON

12 Halblederbände. Über 180.000 Artikel auf 20.000 Spalten Text, rund 5000 Abbildungen und Karten im Text, fast 300 z. T. farbige Bildertafeln und Karten, über 200 Textbeilagen. Band I kostet 30 Mark

Sie bestellen das Werk durch G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold, auch in bequemen Ratenzahlungen.

Alphabetischer Post-Tarif

(auf Karton) gültig ab 1. Jan. 1925 zu 20 J vorrätig bei G. W. ZAISER

12. Februar 1925 Haus des Deutschlandsgeld-Lotterie

5033 Geldgewinne Mark. Hauptgewinne: 150000, 50000, 20000, 10000. Lose zu Mark 3 - 3 Lose 14 Mk., 10 Lose 28 Mk., Preis und Liste 30 Pf. mehr. J. Schwickert, Stuttgart. Karlstr. 6 und Königstr. 1. Postfach-Nr. 205. sowie alle Vertriebsstellen.

Diereke's Schul-Atlas

für höhere Lehr-Anstalten soeben in neuer Auflage zu Mk. 10.- erschienen und vorrätig bei Buchhdlg. Zaiser.

Mädchen,

noch schon erdient hat, für Küche und Hausarbeit. Näheres bei Fr. Reng, Postfach Nr. 100. 487

Risten

ist ab die Geschäftsstelle des Gesellschafter. Gute Singkünde bei Senöre Schule.

Moden-Album

für Frühjahr-Sommer 1925 sind soeben erschienen und vorrätig bei Buchhandlg. Zaiser.

Bezugs-Preis...
Erscheint an jed. Werktag...
In Fällen...
auf Lieferung...
des Bezugspreis...
Telegraphisch...
Gesellschafter...
Vollständig...
Stuttgart 511

Nr. 29

Reichsanzeiger...
Die Deutsche...
Freitag dem 7...

Amlich...
mehr als einem...
Berliner Blatt...
folgte. Die...
weise um 20...

Die...
Sonderausgabe...
sondern das...
die in dem...
nach dem 12...
französischen...
waren.

Es wird...
truppen nach...
sollen.

Der große...
14. Februar...
Deutschland...
berühmte die...
einigengestellt.

Das Abgeord...
daß die Verei...
benen sollen...
zum Saager.

Der Erp...

Die...
Sache ausgebe...
Entscheidung...
schleierel. Sor...
Reichstags...
Aufscheidung...
abkaufen, um...
sowas...
einen gemein...
Was liegt...
tampis...
den. Als die...
Herbst 1923...
wer die...
ferungsverträge...
„Ricun“...
14. Oktober...
Stimmes...
öffentlich...
Reich bereit...
nehmen. Dr...
zweiten...
12. Oktober...
Reichs...
„Die...
gegenüber...
der Entschä...
nahmen...
übernehmen...
Arbeiter...
schlechte...
wurden...
fürderliche...
anders...
Rechts...
Den...
die...
im...
Koalition...
abändert...
W...
der...
tatsäch...
fögert...
das...
von...
minister...
für...
berichts...
durch...
Alles...
aus...
fuge...
markt...
sind.